

Johann – Gottfried – Herder – Gymnasium Köln/Buchheim

Jahrgangsstufe: 9

Zeitbedarf: epochal

Festlegung der Kompetenzen

Übergeordnete Kompetenzen:

(ÜR3) SuS interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen.

Form:

(FoP1) SuS gestalten durch das Mittel der Linie (Schraffur, Kritzelformen) plastisch-räumliche Illusionen.

(FoP4) SuS entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung.

(FoR4) SuS analysieren Schraffur- und Kritzelformen in zeichnerischen Gestaltungen und bewerten das damit verbundene Ausdruckspotential.

(FoR6) SuS analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizzen, Studien)

Material:

/

Farbe:

(FaP1) SuS verwenden und bewerten unterschiedliche Techniken des Farbauftrags zur Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen.

(FaP2) verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge von Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. Hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche im Sinne von Unterrichtsvorhaben

Inhaltliche Schwerpunkte der Produktion:

- Porträt als Wahrnehmungs- und Interpretationsform von Individualität und Selbstinszenierung, z.B. virtuelle Identität, Selbstporträt, Fremdporträt
- Porträt als Verwendungszweck, z.B. Personalausweis, Fahndungsfoto, Karikatur
- Porträt als Darstellungsform, z.B. Bildniskopf, Büste, Bruststück

Inhaltliche Schwerpunkte der Rezeption:

- Porträt als bedeutende Kunstgattung der europäischen Kunst
- Typen, Gattungen und Funktionen von Porträts

Anregungen zur Umsetzung und Konkretisierung

- Wahrnehmung und Auseinandersetzung mit dem Selbst und dem Anderen
- Zeichnungen, Aquarelle, Collagen, Acrylmalerei
- Tonplastik, Objekte
- Zufallstechniken, Monotypien

- Klett: Die Welt der Bilder, S. 20 (Ankunft im Unbekannten) und S. 38 (Fremden Leuten begegnen)
- Kunst Duden S.303f.
- Werkstatt Kunst 2; S.102ff. (Werkstatt: Forschen zum Ich)

<p>(FaR1) SuS unterscheiden Farbe-Gegenstands-Beziehungen (Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe, autonome Farbe) und damit verbundene Grundfunktionen in Gestaltungen.</p> <p>(FaR3) SuS analysieren und bewerten die Wirkungen farbtonbestimmter, koloristischer und monochromatischer Farbgebung sowie Helligkeitsnuancen und Buntheitsunterschiede in fremden und eigenen Gestaltungen.</p> <p>Bildstrategien:</p> <p>(StP5) SuS bewerten das Anregungspotential aleatorischer Verfahren und ihre Ergebnissfür die Möglichkeiten der Bildfindung.</p> <p>(StR2) SuS erörtern auf der Basis von Analysen Fragestellungen zu weiterführenden Untersuchungs- und Deutungsansätzen.</p> <p>(StR3) SuS unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen z.B. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung.</p> <p>Personale/ Soziokulturelle Bedingungen:</p> <p>(P/S-P4) SuS entwickeln und gestalten neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen.</p> <p>(P/S-R2) SuS erläutern die Abhängigkeit der Bildbetrachtung von Erfahrungen und Interesse des Rezipienten.</p> <p>(P/S-R5) SuS erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt mit Beispielen der bildenden Kunst.</p> <p>(P/S-R6) SuS beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel einzelner Bildelemente durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs.</p>	<p>Grundlagen der Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kriterienorientierte Aufgabenstellungen und Beurteilungsbögen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Zwischen- und Endergebnisse, z.B. Skizzen, Studien, Fotografien, Porträts • Bildanalysen mit Kompositionsskizzen • Beschreibung und Analyse eigener und fremder Gestaltungen • Arbeitsdokumentationen, z.B. Portfolio, Leporello, Bücher
---	---	---

Johann – Gottfried – Herder – Gymnasium Köln/Buchheim

Jahrgangsstufe: 8

Zeitbedarf: 1. Halbjahr

Festlegung der Kompetenzen

Übergeordnete Kompetenzen:

(ÜP2) SuS gestalten Bilder durch Verwendung material-farb- und formbezogener Mittel und Verfahren sowohl der klassischen als auch der elektronischen Bildgestaltung.

Form:

(FoP2) SuS entwerfen raumillusionierende Bildkonstruktionen (Ein-Fluchtpunkt-Perspektive, Übereck-Perspektive).

(FoP3) SuS realisieren plastische Gestaltungen durch modellierende Verfahren unter Berücksichtigung von Materialgerechtigkeit.

(FoR3) analysieren bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion (Höhenlage, Verschiebung, Überschneidung, Verdeckung, Staffelung/Flächenorganisation, Zentral- und Maßstabsperspektive, Luft- und Farbperspektive).

(FoR5) SuS analysieren Figur-Raum-Verhältnisse plastischer Gestaltungen und bewerten deren spezifische Ausdrucksmöglichkeiten.

Material:

(MaP1) SuS verwenden Materialien gezielt in Gebrauchsgestaltungen (u.a. Design, Architektur) und beurteilen die Einsatzmöglichkeiten.

(MaP3) verwenden und bewerten Verfahren des plastischen Gestaltens in Auseinandersetzung mit gegebenen Materialeigenschaften in Körper-Raum-Darstellungen.

(MaR1) SuS beschreiben Merkmale von Materialeigenschaften und bewerten Einsatz- und Ausdrucksmöglichkeiten in bildnerischen Gestaltungen.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche im Sinne von Unterrichtsvorhaben

Inhaltliche Schwerpunkte der Produktion:

- Architektur als Architekturzeichnung
- Architektur als Architekturmodell

Anregungen zur Umsetzung und Konkretisierung

- Zusammenhang und Wirkung von Raum und Umraum
- Farbe und Raum in der Architektur, z.B. Werkstatt Kunst Band 1, S. 60f. (Farbe macht Stimmung)
- Architekturmodelle aus unterschiedlichen Materialien
- Perspektivisches Zeichnen, z.B. Kunst Duden S.262ff.

<p>Farbe: (FaP3) SuS gestalten plastisch-räumliche Illusionen durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten.</p> <p>(FaR2) SuS analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastisch-räumlicher Werte.</p> <p>Bildstrategien: (StP1) SuS entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen.</p> <p>(StP3) SuS entwerfen und entwickeln durch Formen des Sammels und Ordners Gestaltungslösungen für eine Präsentation.</p> <p>Personale/ Soziokulturelle Bedingungen: (P/S-P2) SuS analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen.</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte der Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Architektur am konkreten Beispiel • Architekturentwürfe und ihre Präsentationsformen • Naturalistische und virtuelle Räume in ausgewählten Kunstwerken 	<ul style="list-style-type: none"> • Kunst Duden, S.372ff. • Schöningh: Kunst im Kontext, S. 180ff. • Kunstwerkstatt Band 1, S.120ff. (Behausungen für kurze Zeit, Aufgebaut und Abgebaut, Wer hoch hinaus will) • Klett, Die Welt der Bilder, S. 28f. (Ungeahnte Entdeckungen)
	<p>Grundlagen der Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kriterienorientierte Aufgabenstellungen und Beurteilungsbögen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Zwischen- und Endergebnisse, z.B. Skizzen, Zeichnungen, Entwürfe, Modelle • Bildanalysen und Beschreibungen • Beschreibung und Analyse eigener und fremder Gestaltungen • Arbeitsdokumentationen und Präsentationsformen, z.B. Portfolio, Bücher, Plakate, Leporello

Johann – Gottfried – Herder – Gymnasium Köln/Buchheim

Jahrgangsstufe: 8

Zeitbedarf: 2. Halbjahr

Festlegung der Kompetenzen

Übergeordnete Kompetenzen:

(ÜP1) SuS verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbstständig Gestaltungslösungen zu entwickeln.

(ÜR1) SuS beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert.

Form:

/

Material:

(MaR3) SuS bewerten das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhaltsbezüge und neue Bedeutungszusammenhänge.

Farbe:

(FaP4) SuS beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farb-Gegenstandsbeziehung.

Bildstrategien:

(StP4) SuS entwerfen und gestalten durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallserscheinungen Bildlösungen.

Personale/ Soziokulturelle Bedingungen:

(P/S-P1) SuS entwerfen und gestalten adressatenbezogene Bildlösungen – auch im Hinblick auf eine etwaige Vermarktung.

P/S-R1) SuS erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle und/oder biografische Bedingtheit von Bildern auch unter Berücksichtigung der Genderdimension.

(P/S-R4) Design! SuS erläutern exemplarisch den Einfluss bild-externer Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen und fremden Arbeiten.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche im Sinne von Unterrichtsvorhaben

Inhaltliche Schwerpunkte der Produktion:

DESIGN: :

- Vom Entwurf zum Designobjekt und seiner Präsentation.

Inhaltliche Schwerpunkte der Rezeption:

- Geschichte des Designs
- Designentwürfe und ihre Präsentationsformen

Anregungen zur Umsetzung und Konkretisierung

- Interieurgestaltung genderorientiert
- Gebrauchsgegenstände im Interieur, z.B. Möbel, Küchenutensilien, Lampen, Schreibgeräte, ... (Kunst Duden 437ff., Werkstatt Kunst Band 2, S. 82 ff., Projektbausteine Design, Aol Verlag, Werkstatt Kunst Werbung und Image, S.8-9 ...) und Ergonomie (Kunst Duden S. 437ff.)

- Geschichte des Designs (Kunstduden S. 451 ff., Überblick zur Designentwicklung S. 476 f.)
- Designentwürfe und ihre Präsentationsformen (Projektbausteine Design Aol-Heft, S. 20 ff.)
- z.B. Besuch des MAK/Designpost

	<p>Grundlagen der Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none">• kriterienorientierte Aufgabenstellungen und Beurteilungsbögen	<ul style="list-style-type: none">• Gestaltungspraktische Zwischen- und Endergebnisse• Projektdokumentation, z.B. Leporello, Power-Point-Präsentation, ...)• Analyse eigener und fremder Gestaltungen
--	---	---

Johann – Gottfried – Herder – Gymnasium Köln/Buchheim

Jahrgangsstufe: 7

Zeitbedarf: Epochal

Festlegung der Kompetenzen

Übergeordnete Kompetenzen:

(ÜP3) SuS bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen.

(ÜR2) SuS analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften.

Form:

(FoP5) SuS entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage.

(FoR1) SuS beschreiben und unterscheiden Merkmale und Funktionen von Teilformen (organisch, geometrisch, symmetrisch, asymmetrisch) innerhalb einer Gestaltung.

(FoR2) SuS analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltungen im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition.

Material:

(MaP2) SuS verwenden und bewerten die Kombination heterogener Materialien in Verfahren gattungsübergreifender Mischtechnik als Möglichkeit für innovative Bildlösungen in bildnerischen Gestaltungen.

(MaR2) SuS analysieren und bewerten die Wirkungen von Materialien und Gestaltungsspuren in Collagen oder Montagen.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche im Sinne von Unterrichtsvorhaben

Inhaltliche Schwerpunkte der Produktion:

- Grundlagen von Typografie und Layout
- Entwicklung von Schrift als Hand- zur Druckschrift
- Schrift als Initiale, Logo, Label, Graffiti oder Tag
- Ausdrucksmöglichkeiten von Text und Bild z.B. Plakat, Cover
- Prinzip Collage

Anregungen zur Umsetzung und Konkretisierung

- Kunst Werkstatt Band 2, S.25 (Sprache und Laute, Das „Lettering“) S.52f. (Wortlos mitgeteilt, Piktogramme), S.54 (Schreiben mit Ausdruck), S. 56f. (Schreib mal anders), S.60f. (Immer schön schreiben), S.62f. (Weg-Marken, Stencils aus Gips), Kunst+Unterricht, Heft 401/402, S. 63 -66 (Logo)
- Kunst Werkstatt Band2, S.64f. (Viel erreichen mit wenig Mitteln), S.66f. (Werben für ein Menschenrecht), Kunst+Unterricht, Heft 401/402, S. 58 (Layout eines Wissensposters)

<p>Farbe: /</p> <p>Bildstrategien: (StP2) SuS gestalten ein neues Bildganzes durch das Verfahren der Collage.</p> <p>(StR1) SuS erläutern Collage als Methode der Kombination heterogener Dinge wie auch als kreatives Denk- und Wahrnehmungsprinzip.</p> <p>Personale/ Soziokulturelle Bedingungen: (P/S-P3) SuS entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes.</p> <p>(P/S-R3): Sus erörtern und bewerten adressatenbezogene Bildgestaltungen.</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte der Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Schriftarten und Schrift-Bild-Layout • Einführung in die Schrift, Schriftarten und Schriftsysteme anderer Kulturen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kunst Duden S.484ff. (Informationszeichen), Kunst+Unterricht, Heft 401/402, S.54, 56, M6a, (Peter und der Wolf) • Kunst-Duden S.487 f. (Printmedien, Arten, Layout) • Kunst Werkstatt Band 2, S.58f. (Wer schreibt der bleibt) • Werbestrategien
	<p>Grundlagen der Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kriterienorientierte Aufgabenstellungen und Beurteilungsbögen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Zwischen- und Endergebnisse, z.B. Schriftproben, Plakate (Werbung), Collage • Analyse von Schriftbild und Layout in Werbeplakaten

Johann – Gottfried – Herder – Gymnasium Köln/Buchheim

Jahrgangsstufe: 6

Zeitbedarf: epochal

Festlegung der Kompetenzen

Übergeordnete Kompetenzen:

(ÜP3) SuS bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.

(ÜR2) SuS analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.

(ÜR3) SuS begründen einfache Deutungsansätze von Bildern anhand von Untersuchungsergebnissen.

Form:

(FoP2) SuS entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage/ Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen.

(FoP4) SuS bewerten Formgebungen, die durch die Verwendung unterschiedlicher Materialien bei der Herstellung von Objekten entstehen.

(FoR2) SuS benennen die elementaren Mittel der Raumdarstellung von Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Sättigung und Höhenlage und überprüfen ihre Räumlichkeit suggerierende Wirkung.

(FoR3) SuS beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf ihre Bildwirkung.

Abspraken hinsichtlich der Bereiche im Sinne von Unterrichtsvorhaben

Inhaltliche Schwerpunkte der Produktion:

- Plastik, Skulptur, Objekt
- Land Art

Inhaltliche Schwerpunkte der Rezeption:

- Unterschiede zwischen Plastik und Skulptur
- Beschreibung von Plastiken (Bildbeschreibung)

Anregungen zur Umsetzung und Konkretisierung

- Von der Fläche zum Raum, kulissenartige Ausgestaltung eines Kartons, z.B. Werkstatt Kunst Band 2, S. 176f. (der Traum vom Fliegenkönnen), Werkstatt Kunst Band1, S.14f. (Traum oder Wirklichkeit, Ein Selbstbildnis zusammenfügen)
- S. Heft Kunst+Unterricht Land Art Edition
- Tonplastiken mit Relief oder Durchbrüchen

- Kunst Duden, S. 368, Begriff Plastik
- Klett: Die Welt der Bilder, S. 30 (Viele Wege führen nach Rom)
- Werkstatt Kunst Band 1, S. 36f. (Nur für eine Minute), S.78 (Von der Fläche zur Plastik), S.80 (Formen erfinden), S. 82 (Eine fantastische Welt)
- Werkstatt Kunst Band 2, S. 94-96 (Verfremdung eines Kanisters)

<p>Material: (MaP3) SuS entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Bewertung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion des Gegenstandes.</p> <p>(MaR2) SuS beschreiben und beurteilen die haptischen und visuellen Qualitäten unterschiedlicher Materialien auch verschiedener Herkunft im Zusammenhang bildnerischer Gestaltungen.</p> <p>Farbe: /</p> <p>Bildstrategien: (StP2) SuS verwenden und bewerten die Strategie des gestalterischen Experiments als ziel- und materialgeleitete Handlungsform mit ergebnisoffenem Ausgang.</p> <p>(StR1) SuS transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen.</p> <p>Personale/ Soziokulturelle Bedingungen: /</p>	<p>Grundlagen der Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kriterienorientierte Aufgabenstellungen und Beurteilungsbögen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Zwischen- und Endergebnisse, z.B. Skizzen, Studien, Plastiken, Objekte • Bildbeschreibung einer Plastik • Praktisch-rezeptive Aufgaben, z.B. Elfchen, 5-Sinne-Check • Arbeitsdokumentationen
---	---	---

Johann – Gottfried – Herder – Gymnasium Köln/Buchheim

Jahrgangsstufe: 5

Zeitbedarf: 1. Halbjahr

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche im Sinne von Unterrichtsvorhaben	Anregungen zur Umsetzung und Konkretisierung
<p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <p>(ÜP1) SuS gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und bedeutungszusammenhängen.</p> <p>(ÜR1) SuS beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen.</p> <p>Form:</p> <p>(FoP1) SuS entwickeln zielgerichtet Figur-Grund-Gestaltungen durch die Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur.</p> <p>(FoP3) SuS bewerten unterschiedliche Bildwirkungen durch spielerisch-experimentelles Erproben verschiedener Flächengliederungen.</p> <p>(FoR1) SuS erklären die Wirkungsweise von grafischen Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen mit unterschiedlichen Tonwerten.</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte der Produktion:</p> <p>Grafik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erproben grafischer Gestaltungsmittel: Linie (Umrisslinie, Bewegungsspur), Flächen (Hell-Dunkel, Schraffur, Struktur) • Erproben verschiedener Zeichenmittel (Bleistifte, Fineliner, Kugelschreiber) • Experimentieren mit Zufallstechniken (Frottage, décalcomanie) 	<ul style="list-style-type: none"> • Handzeichnungen (Werkstatt Kunst Band 2, S. 116 f., Natur beobachten, erleben, erträumen; Werkstatt Kunst Band 1, S. 18 f. Alles gezeichnet!, Linien, Formen, Muster; Kunst Duden, S. 314 f., Handzeichnung) • Einfache Druckverfahren (Werkstatt Kunst Band 1, S. 106 f., Wir machen Druck; Werkstatt Kunst Band 2, S. 68 f., Drucken ist ein Abendteuer; Kunst Duden S. 332 f., Druckgrafik) • Zufallstechniken (Kunst+Unterricht)
<p>Material:</p> <p>(MaP1) SuS realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge und andere Mittel)</p> <p>(MaP4) SuS beurteilen die Einsatz- und Wirkungsmöglichkeiten unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock im Verfahren des Hochdrucks.</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte der Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen und Benennen grafischer Mittel 	<ul style="list-style-type: none"> • Zeichnung (MdK Mappe 59 Zeichnung) • Zufallstechniken (Frottage: Werkstatt Kunst Band 1, S. 32 f., Finden und Erfinden)

<p>(MaR1) SuS beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in Verfahren der Zeichnung (Filstift, Bleistift, digitale Werkzeuge) und beurteilen ihre Wirkungen entsprechend den jeweiligen Materialeigenschaften.</p> <p>(MaR3) SuS beschreiben und beurteilen die Funktion verschiedener Materialien und Materialkombinationen in Verwednung als Druckstock und vergleichen die Ausdruckswirkungen der grafischen Gestaltungen.</p> <p>Farbe: /</p> <p>Bildstrategien:</p> <p>(StP3) SuS bewerten das Anregungspotential von Zufallsverfahren als Mittel der Bildfindung und setzen diese Verfahren bei Bildgestaltungen gezielt ein.</p> <p>Personale/ Soziokulturelle Bedingungen:</p> <p>(P/S-P1) SuS gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher/ individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes.</p> <p>(P/S-R2) SuS gestalten Bilder, die zu historischen Motiven und Darstellungsformen, welche zur eigenen Lebenswirklichkeit in Bezug gesetzt werden können, eine eigene Position sichtbar machen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einfache Grundlagen der Bildbetrachtung <p>Grundlagen der Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kriterienorientierte Aufgabenstellungen und Beurteilungsbögen 	<ul style="list-style-type: none"> • Künstlerische Referenzen, z.B. Max Ernst, Albrecht Dürer, Albrecht Altdorfer, Jean Tinguely (Zeichenmaschinen)... <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Zwischen- und Endergebnisse, z.B. Skizzen, Studien, Druckzwischenenergebnisse • Bildbetrachtung • Arbeitsdokumentationen im Kunsthefter
---	---	---

Johann – Gottfried – Herder – Gymnasium Köln/Buchheim

Jahrgangsstufe: 5

Zeitbedarf: 2. Halbjahr

Festlegung der Kompetenzen

Übergeordnete Kompetenzen:

(ÜP2) SuS gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge

Form:

(FoR4) SuS beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung.

Material:

(MaP2) SuS bewerten die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerischen Gestaltungen.

Farbe:

(FaP1) SuS unterscheiden und variieren Farben in Bezug Farbton, Buntheit, Helligkeit in bildnerischen Problemstellungen.

(FaP2) SuS entwickeln und beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen.

(FaP3) SuS entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemstellungen in Beziehung auf Farbwerte und Farbbeziehungen.

(FaR1) SuS benennen unterschiedliche Farben und unterscheiden zwischen Farbton, Buntheit und Helligkeit.

(FaR2) SuS analysieren Farbbeziehungen in Gestaltungen nach Farbgegensatz, Farbverwandtschaft, räumlicher Wirkung.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche im Sinne von Unterrichtsvorhaben

Inhaltliche Schwerpunkte der Produktion:

- Funktion der Farbe in der Grafik
- Farbenlehre (Mischen von Farben, Farbkonzepte, Farbsysteme)
- Farbe und ihre Wirkung (Farb-differenzierung)

Anregungen zur Umsetzung und Konkretisierung

- Farbe und Klang
Farbklänge-Klangfarben
- Natürliche und künstliche Farbpigmente, Bindemittel und Lösungsmittel
- Farbsysteme (z.B. Farbapotheke)
- Farbauftragsweisen (Kunst Werkstatt Band 1, S. 48 f. Farben entdecken, Farbmaterialien erproben; Kunst Werkstatt Band 2, S. 30 f. , Farbe erleben - mit Farbe gestalten, Kunst+Unterricht Thema Farbe; Sprache der Malerei, Schönigh, S.48 f., die Farbe)

<p>(FaR3) SuS erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung.</p> <p>(FaR4) SuS erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.</p> <p>Bildstrategien:</p> <p>(StP1) SuS entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen.</p> <p>(StR2) SuS beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltungen.</p> <p>Personale/ Soziokulturelle Bedingungen:</p> <p>(P/S-P2) SuS gestalten Bilder zur Veranschulichung persönlicher/individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegeben Kontextes.</p> <p>(P/S-R1) SuS benennen, ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen.</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte der Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Farbwirkungen beschreiben und korrekt benennen • Maltechniken (pastos, lasierend, deckend) beschreiben und korrekt benennen • Farbqualitäten und -quantitäten (Farbtöne, Farbintensität, Farbhelligkeit) beschreiben und korrekt benennen • Farbbeziehungen (Farbverwandtschaft und – kontraste) beschreiben und korrekt benennen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Farbsysteme (Kunst Duden S.275 f., Bildfarbe) • MdK Thema Farbe • Sprache der Malerei, Schönigh, S.48 f., die Farbe • Künstlerische Referenzen, z.B. Van Gogh, Henri Rousseau, Yves Klein, Pia Fries...
<p>(P/S-R3) SuS analysieren historische Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen.</p>	<p>Grundlagen der Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kriterienorientierte Aufgabenstellungen und Beurteilungsbögen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Zwischen- und Endergebnisse, z.B. Skizzen, Studien, Malerei • Bildbeschreibungen • Arbeitsdokumentationen im Kunsthefte